

City Magazin

Ein Magazin der Aller-Zeitung

GIFHORNER TIERTAFEL

Mit Herz Päckchen
packen für Tier und
Mensch

CITY MIT WINTERCHARME

Weihnachtsmarkt für
Genießer, Familien
und Freunde

JÜDISCHER FRIEDHOF

Historischer Ort für
Erinnerungstouren
und Geschichten



DAS LEBEN IST SCHÖN

Angelika und Gustav Wiegmann feiern das Jetzt

Einfach bestellen,
liefern lassen und
genießen!



Wir beliefern Sie auch
zu den Feiertagen!

Mittagessen

täglich frisch gekocht

- Von Mo. – Fr. 7 frisch zubereitete Menüs zur Auswahl
- Eine vegetarische Menülinie
- Keine Vertragsbindung und kein Mindestbestellzeitraum
- Wechselnde Spezialitäten in unseren Aktionswochen
- Wochenend- und Feiertags-Versorgung



Meyer Menü
LIEFERT LECKER

KITA &
GRUND-
SCHULE

SCHULE
& MENSA

BÜRO &
BETRIEB

FAMILIE
& DAHEIM

BUSINESS
& EVENT
CATERING

Einfach bestellen: Tel. 0800-150 150 5 nur Festnetz • lokale Tel. 05144-698 823 0
www.meyer-menue.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die kalte Jahreszeit bringt Frost und zugleich frische Themen. In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch die festliche Vielfalt unserer Region. Der Gifhorner Weihnachtsmarkt eröffnet wieder und lädt zum Genießen ein. Zwischen Lichterglanz und Tannenduft begegnen sich Menschen, die sich sonst vielleicht nur flüchtig sehen – ein Ort, an dem Nähe entsteht, vielleicht beim Zwischenstopp nach Feierabend. Wir berichten über die Betriebsinhaber Angelika und Gustav Wiegmann, die nach 47 Jahren voller Engagement in den Ruhestand gehen – ein bewegender Moment, der deutlich macht, wie schön das Leben weitergehen kann. Auch die Gifhorner Tiertafel zeigt, was Weihnachten wirklich bedeutet: Mitgefühl und Teilen – nicht nur mit Menschen, auch mit unseren tierischen Begleitern. Ein Leckerli für den Hund, ein selbst gestrickter Schal für den Besitzer, das sind kleine Gesten mit großer Wirkung. Im Welfenschloss wird Kunsthhandwerk lebendig, und unsere Veranstaltungstipps bringen Sie zu den schönsten Events. Ob Rikschatouren mit den Maltesern oder Führungen über den Jüdischen Friedhof mit Annette Redeker – überall spüren wir: Diese Stadt lebt von ihren Menschen. Und wenn der AZ-Cup zurückkehrt, wird klar: Auch der Sport hat seinen Platz im Winterwunderland Gifhorn. Bewegung, Teamgeist und Begeisterung – das alles gehört zur DNA unserer Stadt.

Frohe Weihnachten und ein lichtvolles neues Jahr!

Winterlich herzlich

**Ihre Birthe Kußroll-Ihle
Redaktionsleiterin**

Impressum | Herausgeber Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Steinweg 73, 38518 Gifhorn | Geschäftsführung Carsten Winkler, Lars Rehmann | Verantwortlich für den Anzeigenteil Carsten Winkler | Verantwortlich für die Redaktion Birthe Kußroll-Ihle (bik) | Redaktion Nicola Paschinski (nip), Nicole Hein (nh) | Titelfoto Nicola Paschinski | Fotos/Grafiken 123RF, WAZ-Archiv, gemäß Bildnachweis | Druck Fischer Druck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13, 31228 Peine



Foto: Nicola Paschinski

Aus dem Inhalt

- | | |
|-----------|---|
| 4 | Ruhestand nach 47 Jahren
Angelika und Gustav Wiegmann |
| 6 | Winterzeit in der City
Gifhorner Weihnachtsmarkt eröffnet |
| 8 | Gifhorner Tiertafel
Päckchen für Tier und Mensch |
| 10 | Advent im Welfenschloss
Kunsthandwerk im Rittersaal |
| 12 | Veranstaltungstipps
Was wo los ist |
| 14 | Songwriter und Singer
Anthony Miller |
| 18 | Jüdischer Friedhof
Führungen mit Annette Redeker |
| 22 | Rikschatouren durch Gifhorn
Malteser fahren Senioren |
| 23 | AZ-Cup ist zurück
Fußball im Sportzentrum Süd |

Hinweis generisches Maskulinum | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei personenbezogenen Hauptwörtern meist nur das generische Maskulinum und verzichten auf den gleichzeitigen Gebrauch der Sprachform männlich, weiblich und divers. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keinesfalls eine Herabwürdigung oder Diskriminierung der anderen Geschlechter und umfassen Personen jeden Geschlechts gleichermaßen und gleichberechtigt.

Angelika und Gustav
Wiegmann im Ruhestand

Das Leben ist schön



**Boulen ist ein weiteres
gemeinsames Hobby von
Angelika und Gustav
Wiegmann.**

Fotos: Nicola Paschinski

Man soll gehen, wenn es am schönsten ist – heißt es. Das haben sich wohl auch Angelika und Gustav Wiegmann gedacht. Nach 47 erfolgreichen Jahren verabschiedet sich das Unternehmerpaar in den wohlverdienten Ruhestand. Die Firma Wiegmann GmbH bleibt den Gifhornern allerdings erhalten, die Mitarbeiter ebenfalls. Die Übergabe des Handelsunternehmens für Fenster und Türen soll noch vor Ende des Jahres erfolgen.

Wer Gustav Wiegmann kennt, kann sich vorstellen, dass der Gifhorner Unternehmer seinen Ruhestand akribisch vorbereitet hat. Jetzt, wo ein würdiger Nachfolger gefunden ist, kann er loslassen. „Wenn man über so viele Jahre Leistung erbracht hat und seinen Pflichten nachgekommen ist, hat man seine Schuldigkeit getan“, sagt der 69-Jährige. „Wir haben stets das Maximale gegeben – aus Leidenschaft.“ Ehefrau Angelika fällt der Abschied deutlich schwerer: „Ich bin schon ein bisschen wehmüdig. Einige unserer Mitarbeiter kenne ich immerhin seit 35 Jahren. Und es war nie eine Strafe, arbeiten zu gehen – ganz im Gegenteil.“ Sie war für das Administrative zuständig und „gute Seele“ des Unternehmens. Ein Familienbetrieb eben – im wahrsten Sinne des Wortes: „Oft habe ich die Kinder mit in die Firma genommen, als sie noch klein waren. Es gab keine Krippe damals, das waren noch andere Zeiten.“

Als 22-Jähriger gründete der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann 1979 seinen Einmannbetrieb für Eisenwaren und Bauelemente in Wessendorf. Mit dem Pritschenwagen lieferte er seine Waren höchstpersönlich aus, und schon bald waren die Auftragsbücher so prall gefüllt, dass der Firmensitz zu klein wurde. Nach einer Zwischenstation in Meinersen eröffnete er 1986 an der Braunschweiger Straße die Wiegmann Fenster & Türen GmbH – genau auf jenem Gelände, wo er als Auszubildender seine Karriere begonnen hatte. Seine Passion war es immer, Qualitätsprodukte zu verkaufen. Lediglich einmal habe er im Laufe seiner Karriere selbst ein Fenster eingebaut. „Und das war dann schief“, lacht der sympathische Unternehmer. „Vielleicht bin ich deshalb Kaufmann geworden.“

HEIMATVERBUNDEN UND REISELUSTIG

Zeit fürs Private blieb in den vergangenen Jahren wenig. Gustav Wiegmann hat seine Samstage fast immer in der Gifhorner Firma verbracht. „Durchgeatmet“ wurde eher spontan. Bei einem Kurztrip an die Mosel oder den Rhein – „mit einer Flasche Wein beim Sonnenuntergang“, schwärmt Gustav Wiegmann. Das Ehepaar genießt das kleine Glück, das es bei einem Spaziergang um den Tankumsee ebenso findet wie bei einer Wanderung zur Burg Regenstein im Harz oder bei einem Abendessen am Allersee. „Wir fühlen uns in Gifhorn und der Region heimisch.“

Oft konnte Angelika Wiegmann die zwei gemeinsamen Töchter und fünf Enkelkinder in der Ferne nur allein besuchen. „Jetzt kann der Opa wieder öfter mitkommen“, freut es den Unternehmer. Überhaupt sollen jetzt – wo mehr Zeit ist – Reisen wieder mehr in den Fokus rücken, als es bisher möglich war. Toskana, Nordkap, Island, Sächsische Schweiz und das Elsass stehen auf der Wunschliste. Für größtmögliche Flexibilität am liebsten mit dem Wohnmobil. „Unser Motto war es immer, einfach loszufahren, um uns treiben zu lassen“, so Gustav Wiegmann.

Angelika Wiegmann hat aber auch noch einen anderen großen Wunsch: Einmal richtig einzutauchen in ein Urlaubsziel. „Ich könnte mir vorstellen, statt des Wohnmobil auch mal eine Wohnung über einen längeren Zeitraum zu mieten – am liebsten in Frankreich!“ Da bekommt auch Gustav Wiegmann leuchtende Augen: „Ich sehe meine Frau und mich schon in Paris.“ Wenn es so weit ist, kommt selbstverständlich auch der Koffer mit den Boule-Kugeln mit – schließlich hat dieser bisher auf keiner der Reisen gefehlt.

(nip) ■



**Reisen spielt
eine große Rolle
im Leben der
Wiegmanns.
Dank neuer
zeitlicher
Kapazitäten,
kann jetzt
viel großzügiger
geplant werden.**



Fotos: Sebastian Preuß

Gifhorner Weihnachtsmarkt hat viel zu bieten

Winterlicher Charme in der City

Nur noch wenige Tage, dann können jene, die in der Gifhorner City unterwegs sind, wieder den Duft von gebrannten Mandeln, Punsch und anderen weihnachtlichen Aromen vernehmen. Schließlich öffnet am Mittwoch, 26. November, der Gifhorner Weihnachtsmarkt. Zwischen Ceka-Brunnen und Rathausstraße wird sich die Innenstadt dann wieder in ein kleines Weihnachtsdorf verwandeln, in dem sich Besucher bis einschließlich 23. Dezember in Weihnachtsstimmung versetzen lassen können.

Die Highlights im Überblick*

- **26. November:** Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch Bürgermeister Mathias Nerlich und den Weihnachtsmann
- **28. November:** Kinderweihnachtsmarkt in der Steinwegpassage
- **6. Dezember:** Der Nikolaus verteilt kleine Geschenke
- **11. Dezember:** Weihnachtstombola von Helfen vor Ort e.V. mit ganztägigem Losverkauf in der Guten Bude
- **23. Dezember:** Die Stadt Gifhorn und der Gifhorner Kinderfonds „Kleine Kinder immer satt!“ verschenken die Weihnachtsbäume vom Gifhorner Weihnachtsmarkt.

*Änderungen vorbehalten

An mehr als 30 liebevoll geschmückten Ständen ist wieder alles zu finden, was auf einen richtigen Weihnachtsmarkt gehört: Kulinarische Köstlichkeiten wie Glühwein, Crêpes, Bratwürste, Handbrot, gebrannte Mandeln, Schmalzkuchen und andere Leckereien, aber auch Kunsthandwerk und liebevolle Geschenkideen.

Im Zentrum des Marktes – als Highlight für die ganze Familie – findet sich schon wie in den Jahren zuvor ein weihnachtlich geschmücktes Riesenrad. Darüber hinaus sorgen ein Karussell und andere Fahrgeschäfte für ordentlich Spaß.

Besucher können sich auch wieder auf das gemütliche „Kaminzimmer“ freuen, das zum Pausieren und Innehalten einlädt. Und wer lieber Abwechslung mag,

findet diese wahlweise in der „Weihnachtshütte“ oder auf der „Weihnachtsbühne“. Hier erwartet Familien ein weihnachtliches Programm mit Puppentheater, Bastelaktionen, Lesungen, winterlichen Feuershows, Schmiedekunst und Stockbrot backen. X-mas-Partys mit DJ, die immer freitags stattfinden, runden den Weihnachtsmarkt ab.

Auch Gemeinnützigkeit steht wieder hoch im Kurs: In der „Guten Bude“ können Privatleute, Vereine und Schulen Kunsthandwerk für den guten Zweck anbieten. Außerdem haben Kinder hier die Möglichkeit, ihre Wunschzettel an den Weihnachtsmann einzuwerfen. ■

Der Weihnachtsmarkt ist täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet, bei Sonderveranstaltungen sogar bis 22 Uhr.

Silja Oncken: Quartiersmanagerin im DRK Forum

Mit Herz und Engagement für alle Generationen

Seit dem 1. Januar diesen Jahres ist Silja Oncken als Quartiersmanagerin im DRK Forum Gifhorn tig - doch in Gifhorn ist sie längst keine Unbekannte mehr.

Die gebürtige Süddeutsche lebt bereits seit mehreren Jahren in der Region, ist verheiratet und Mutter von zwei Jungs. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit engagiert sie sich ehrenamtlich im Weltladen Gifhorn und bringt sich auch musikalisch aktiv in die Gemeinschaft ein. Wer das DRK Forum betritt, wird von Silja Oncken mit einem Lächeln empfangen – herzlich, offen und immer mit einem Ohr für die Anliegen der BesucherInnen. „Das DRK Forum soll ein Ort sein, an dem sich jede und jeder willkommen fühlt – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation“, sagt sie. „Wir möchten Angebote schaffen, die Menschen verbinden und den Stadtteil lebendig machen.“

EIN ORT DER BEGEGNUNG, BERATUNG UND BETEILIGUNG

Das DRK Forum Gifhorn an der Braunschweiger Straße 97 ist weit mehr als ein Gebäude – es ist ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen und ein Zentrum für soziales Engagement. Im Frühjahr 2022 hat der DRK Kreisverband Gifhorn das ehemalige Autohaus Schlingmann übernommen und in ein modernes Katastrophenschutz-, Schulungs- und Beratungszentrum umgewandelt. Heute sind dort unter anderem die Breitenausbildung, die Sozialstation Gifhorn, der Hausnotruf, der Suchdienst, das Familienbüro Stadt und Landkreis Gifhorn sowie der Kleidershop „Die Schatzkiste“ untergebracht. Letzterer ist – ebenso wie die DRK Bereitschaft Gifhorn samt Wasserwacht – aus dem bisherigen Standort im Weilandmoor ins Forum umgezogen.

Die Bereitschaft mit über 100 Ehrenamtlichen und mehr als 20 Einsatzfahrzeugen sowie die Wasserwacht mit Einsatztauchern und Strömungsrettern haben hier nun optimale Bedingungen für Ausbildung, Einsatzvorbereitung und Gemeinschaft. Das Forum ist ein Ort, an dem sich Menschen begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können.



Silja Oncken schafft eine Brücke zwischen Generationen und Kulturen.

Foto: DRK

***Save the date:
Am 5. Dezember
von 15 bis 19 Uhr
öffnet unser „DRK-
Weihnachtsmarkt“
im DRK Forum
seine Türen!***

nen. Es bietet Raum für Beratung, Bildung, Ehrenamt und Freizeit – und schafft damit eine Brücke zwischen den Generationen und Kulturen. Die barrierefreie Gestaltung, eine Kinderspielecke sowie eine kostenlose Refill-Station für Trinkwasser machen das Haus besonders familienfreundlich undladend. ■

Team DRK. IMMER DA.

Deutsches Rotes Kreuz +
Kreisverband Gifhorn e.V.

DRK Forum
Braunschweiger Straße 97
38518 Gifhorn
Telefon 05371 804-480
www.drk-gifhorn.de

***Alle Termine
im DRK Forum
finden Sie hier:***



Weihnachten im Schuhkarton

Gifhorner Tiertafel freut sich über gepackte Päckchen

Wenn das Geld knapp wird, leiden oft auch die Tiere. Die Gifhorner Tiertafel setzt sich mit Herz und Verstand dafür ein, dass Haustiere nicht hungrig bleiben – und dass Mensch und Tier gleichermaßen gesehen werden. Jedes Jahr bringt die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ Licht und Wärme in die Herzen von Mensch und Tier.

„Wir laden die Gifhorner Bürgerinnen und Bürger ein, einen Schuhkarton zu packen – liebevoll gefüllt Kleinigkeiten für Haustiere und ihre Halter. Für die Tiere freuen wir uns über Spielzeug, Futter oder Leckerlis. Für die Menschen sind Tee, Süßes oder kleine Pflegeprodukte willkommen – nur bitte kein Alkohol oder Bargeld“, sagt Vorsitzende Iyonne Wellegehause.

Wichtig ist, die Tierart gut sichtbar auf dem Karton zu vermerken, damit die Geschenke passend zugeordnet werden können. „Die Abgabe ist bis zum 19. Dezember bei uns in der Paulsumpfstraße 8 möglich – zu unseren Öffnungszeiten oder nach Terminvereinbarung“, informiert Iyonne Wellegehause und ergänzt: „Mit dieser Aktion möchten wir gemeinsam Mitgefühl verschenken und zeigen: Auch

in herausfordernden Zeiten sind Herz und Gemeinschaft stärker. Danke, dass Sie uns helfen, diese Botschaft weiterzutragen.“

„Ein Haustier ist ein Lebewesen, und dazu gehört, Verantwortung für das Tier zu übernehmen.“

**– Iyonne Wellegehause,
Gifhorner Tiertafel –**

Die Vorsitzende und ihr Partner Lars Maletzki (49) versorgen mit ihrem Team mittlerweile 120 Haushalte im Landkreis – insgesamt 346 Tiere, darunter Hunde, Katzen, Kleintiere und Aquarienbewohner. Denn in Gifhorn wächst der Druck. Immer mehr Haustiere leiden unter Hunger, fehlender Pflege und mangelnder tierärztlicher Versorgung, weil ihre Besitzer finanziell überfordert sind.

MITGEFÜHL UND MENSCHLICHKEIT

Hinter diesen Zahlen stehen bewegende Schicksale. Die Tiertafel ist weit mehr als eine Ausgabestelle

MEIN OPTIKER



**Auf
Bessersehen!**

info@meinoptiker-online.de

Tel. 05838-719 98 88

www.meinoptiker-online.de

f mein_optiker



Ivonne Wellegehause und ihr Partner Lars Maletzki freuen sich über weitere Unterstützer der Tiertafel.

Fotos: AZ-Archiv/Sebastian Preuß



für Tierfutter. Das rote Herz im Logo steht für Mitgefühl und Menschlichkeit. So wurde etwa trotz des Umzugs von der Nordhoffstraße an den Paulsumpf die Ausgabe am Bahnhof Süd beibehalten – aus Rücksicht auf Kunden, die mit dem Zug kommen. Auch die mobile Versorgung von Tür zu Tür ist Teil des Angebots, obwohl sie viel Aufwand bedeutet.

Ein Beispiel für die emotionale Seite der Arbeit ist „Sammy“, eine große Stoffpuppe in Raubtierform, die als Symbol für Trost und Gesprächsbereitschaft dient. Rund um „Sammy“ finden Menschen Raum für Sorgen, Rat und Austausch. Ivonne Wellegehause weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig ein offenes Ohr in schweren Zeiten ist.

REGELN UND VERANTWORTUNG

Die Unterstützung der Tiertafel ist kein Wunschkonzert. Bedürftigkeit muss nachgewiesen werden, und die Abgabe erfolgt rationiert gegen einen kleinen Eigenanteil. Die Tiertafel versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe – mit klaren Regeln und dem Anspruch, Tierbesitzer in ihrer Verantwortung zu stärken.

IM LANDKREIS UNTERWEGS

Wellegehause und Maletzki sind regelmäßig im Landkreis unterwegs, um Menschen zu erreichen, die nicht zur Ausgabe kommen können – sei es aus Altersgründen, wegen fehlender Mobilität oder psychischer Erkrankungen. Oft sind die Haustiere der einzige soziale Bezugspunkt dieser Menschen. Die Begegnungen sind berührend: „Manche empfangen einen mit Kaffee und sind einfach froh, dass sie mal reden können“, erzählt Wellegehause.

Die steigenden Lebenshaltungskosten treffen auch Tierhalter hart. Ein Beispiel: Der Preis für einen 40-Liter-Sack Katzenstreu ist von 19 auf 43 Euro gestiegen – für viele unbelzahlbar. Die Tiertafel kann die Preisentwicklung nicht stoppen, aber sie kann Zeichen setzen und Kreise des Zusammenhalts schaffen. ■

Kontakt und Unterstützung

Wer helfen möchte – sei es durch Spenden, ehrenamtliche Mitarbeit oder Sachmittel – kann sich direkt an die Gifhorner Tiertafel wenden:

Telefon & WhatsApp:

0176 88297997

Ausgabestelle:

Paulsumpf, Gifhorn-Gamsen

Weitere Informationen:

www.gifhorner-tiertafel.de



Immer wieder ein Genuss: Das weihnachtliche Ambiente des Gifhorner Schlosshofs.

Fotos: Archiv



Weihnachtsambiente im Welfenschloss

Gifhorner Schlossmarkt als Auftakt in den Advent

Das Zusammenspiel der stimmungsvollen Beleuchtung mit allerhand Leckereien, vielfältigem Kunsthandwerk und attraktiven Kinderaktionen macht den Gifhorner Schlossmarkt zum Advent alle Jahre wieder zu einem echten Publikumsmagneten. In diesem Jahr öffnet der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt wieder traditionell am ersten Adventswochenende, 29. und 30. November, die historischen Tore.

Draußen im zauberhaft illuminierten Schlosshof gibt es allerlei Köstlichkeiten und Kunsthandwerk. Das Angebot reicht von klassischem Reibekuchen und Bratwurst über Glühwein und Schmalzbrote bis hin zu allerhand Kunsthandwerk, das die eigenen vier Wände schöner und gemütlicher macht.

Und auch der Rittersaal ist wieder geöffnet. Hier können die Gäste nicht nur hinter historischen Mauern in gemütlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen genießen, sondern an den Kunsthandwerkerständen vielfältige Inspiration und vielleicht auch das eine oder andere Geschenk für das Weihnachtsfest finden.

Vielfalt ist auch das Motto des Musikprogramms, denn die Auftritte exzellenter Chöre und Musikgruppen versprechen wieder einen kurzweiligen Hörgenuss. Das wunderschöne Ambiente des Gifhorner Welfenschlosses

wird sich noch steigern, wenn durch die festliche Illumination des Schlosses bei Einbruch der Dunkelheit eine einmalig vorweihnachtliche Atmosphäre entsteht. ■

Am Samstag öffnet der Schlossmarkt von 12 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.



DIE NACHT DER 5 TENÖRE in Gifhorn „Magia delle melodie“ und die Oper lebt voller Leidenschaft

Wenn fünf Weltklasse-tenöre gemeinsam die Bühne betreten, entsteht ein musikalisches Erlebnis, das unter die Haut geht. Mit der neuen Tournee „Magia delle melodie“ kehrt „DIE NACHT DER FÜNF TENÖRE“ in diesem Winter zurück und bringt die Magie der Oper in über 30 Städte – und nach Gifhorn am 16. Januar 2026.



Foto: Georg Knaupe

Die fünf Ausnahmestimmen Luigi Frattola, Orfeo Zanetti, Vincenzo Sanso, Alejo Ruiz und Emil Pavlov entführen das Publikum in die Welt der großen Opernklassiker: Von Puccinis „Tosca“ über Verdis „La Traviata“ bis Bizets „Carmen“. Ihre Stimmen, sonst in Häusern wie der Mailänder Scala oder der Wiener Staatsoper zu hören, verschmelzen zu einem Klangbild voller Leidenschaft und Präzision.

Begleitet werden sie vom renommierten Plovdiv Symphonic Orchestra unter der Leitung von Nayden Todorov, einem der bedeutendsten Dirigenten Osteuropas. Die musikalische Leitung verspricht höchste Qualität und emotionale Tiefe – ein Erlebnis, das unter die Haut geht.

Die musikalische Reise wird charmant moderiert von der Sopranistin Andrea Hörkens, die selbst als Mimi in „La Bohème“ und Micaela in „Carmen“ brillierte. Ihre

Moderation verbindet musikalisches Wissen mit persönlichem Flair und macht den Abend auch für Opernneulinge zugänglich.

Ein besonderes Highlight: Marc Marshall, bekannt aus dem Duo Marshall & Alexander, wird als Stargast mit seiner unverwechselbaren Stimme und Bühnenpräsenz die Zuschauer begeistern – ein Brückenschlag zwischen Klassik und Pop, der neue Klangräume öffnet.

Ob als festlicher Jahresauftakt, kulturelles Highlight oder einfach als musikalischer Genuss – „DIE NACHT DER 5 TENÖRE“ bietet ein Programm, das berührt, begeistert und lange nachklingt. Ein Muss für alle Opernliebhaber oder Klassikneulinge, die sich von der Kraft der Musik verzaubern lassen möchten. ■

Tickets sind erhältlich unter eventim.de und reservix.de.

Freizeit

Black & White

Die 13 Mitglieder des Forums für Fotografie der Kreisvolkshochschule Gifhorn haben sich der monochromen Fotografie angenommen und stellen ihre schönsten Werke derzeit im Gifhorner Rathaus aus.

**Bis 30. April 2026, 2. OG Rathaus Gifhorn,
Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 17 Uhr,
und Freitag, 8.30 bis 12 Uhr**



Foto: Andreas Semler

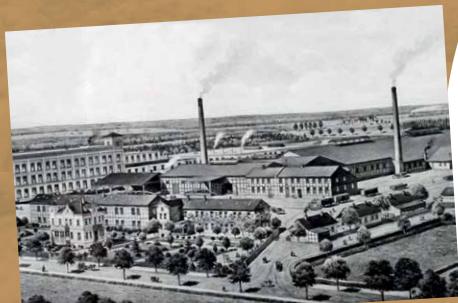


Foto: Heinz Gabriel

Geheimnisse aus der Glashütte

Tiefe Einblicke in das (Seelen-)Leben eines Unternehmersohnes sowie die Geschichte der Gifhorner Glashütte aus der persönlichen Perspektive der Unternehmerfamilie verspricht die Autorenlesung „Der schöne Heinrich. Gifhorner Fabrikanten-Erbe, Bohemien, Familienvater, BND-Agent“. Jost-Arend Bösenberg, Urenkel des Glashüttenwerke-Gründers Wilhelm Limberg, zeichnet die ebenso brüchige wie faszinierende Lebensgeschichte seines Urgroßvaters nach. Anmeldungen zu der Lesung nimmt die Stadtbücherei unter Telefon 05371 88410 oder per E-Mail unter buecherei@stadt-gifhorn.de entgegen.

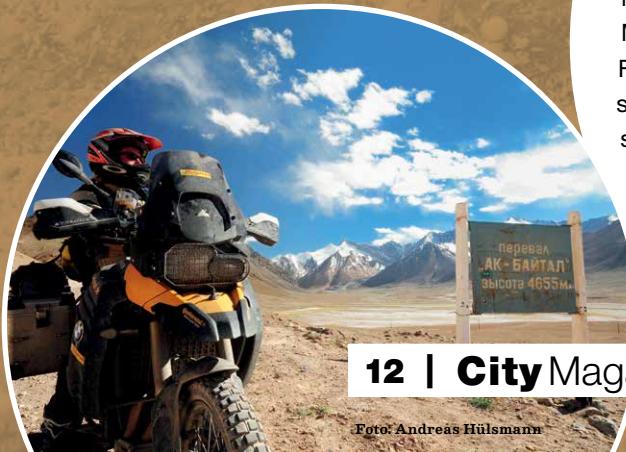
**Dienstag, 25. November, 19 Uhr,
Stadtbücherei Gifhorn**

Disco-Night in Pink

Ein Abend, der sich nur an Frauen richtet: Das Ladies Pink-Disco-Event verspricht eine unvergessliche Nacht voller Tanz, Spaß und Power. Cocktails, ausgelassenes Disco-Feeling und Tanzworkshops stehen im Mittelpunkt des Abends. Dresscode?

Natürlich Pink!

Freitag, 28. November, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Gamsen



Ost-Erfahrung

In seiner Multivision „Ost-Erfahrung“ wird der Journalist und Buchautor Andreas Hülsmann von seinen höchst abenteuerlichen Reisen durch Zentralasien, die Mongolei und Sibirien erzählen. Hülsmann ist nicht nur Fernreiseprofi, er versteht es ebenso, das Publikum bei seinen Vorträgen zu fesseln. Mit faszinierenden Bildern, spannenden Geschichten und profundem Wissen über eine der abgelegensten Ecken unseres Planeten.

Samstag, 29. November, 18 Uhr, Classic Superbikes Motorrad Museum Gifhorn



Freizeit

Rock gegen rechts

Zum traditionellen „Rock gegen rechts“ lädt die Jugendförderung Stadt Gifhorn in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendförderung ein. Mit &Code75, Damage Report, murx und Dusty Dynamite sind wieder vier Bands am Start, die charismatischen Rock auf die Bühne bringen.

**Freitag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, FBZ
Grille Gifhorn**



Genuss & Nervenkitzel

Einen Abend voller Spannung und Genuss verspricht das Krimidinner am „Tatort“ Schlossrestaurant Gifhorn. Beim köstlichen Drei-Gänge-Menü können die Gäste sich als Detektiv betätigen und einen spannenden Fall lösen: Die Gäste finden sich zu einem Empfang einer bekannten Kunsthistorikerin im Pariser Louvre im Paris der Nachkriegszeit ein, bei dem es einen Mord aufzuklären gilt.

**Freitag, 5. Dezember, 19 Uhr, Schloss-
restaurant Zentgraf**



Foto: Voice Passion

Rock Cover zum Nikolaustag

Four Roses aus Leipzig ist eine der bekanntesten Cover-Rockbands. Die Musikauswahl ist dank ihres riesigen Repertoires spannend: Mit Klassikern von Pink Floyd, Rolling Stones, Neil Young, U2, Depeche Mode bis hin zu Metallica, den Red Hot Chili Peppers, aktuellen Songs von Mando Diao, Snow Patrol, Coldplay oder den Foo Fighters sowie eigenen Stücken verstehen es die vier Musiker, auf ihr Publikum einzugehen.

**Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr,
Kultbahnhof Gifhorn**

Voice Passion – Weihnachtskonzert

Mit schwungvollen amerikanischen Songs, melancholischen keltischen Liedern, ergreifenden Crossover-Versionen und traditionellen Weihnachtsliedern stimmen Lauren Francis und Franz Garlik das Publikum auf das Fest ein.

**Dienstag, 23. Dezember, 20 Uhr, Rittersaal
Schloss Gifhorn**



**Singer-Songwriter
Anthony Miller**

Songs made in Winkel

Irgendwo zwischen amerikanischem Country und norddeutscher Melancholie bewegt sich die Musik des Gifhorner Singer-Songwriters Anthony Miller. Dieses Frühjahr hat er einen Bandcontest gewonnen und für kommenden Sommer plant er sein erstes Album.

Wie hat ein Musiker zu sein? Laut, skandalumwittert und vielleicht noch politisch engagiert? Wer mit derartigen Klischees im Kopf auf den Gifhorner Musiker Anthony Miller trifft, wird schnell auf den Boden der Tatsachen geholt. Denn der Singer-Songwriter aus Winkel macht nicht nur ruhige und bodenständige Musik, sondern strahlt das auf eine sehr sympathische Art auch aus. „Heutzutage ist alles politisch aufgeladen“, sagt der 38-Jährige. „Für mich ist Musik ein Ort, wo man Urlaub von der Politik, mehr noch, vom permanenten Rauschen von Meinungen hat“, führt er weiter aus. Wir sitzen währenddessen in seinem Haus am Eßzimmertisch, in dem sich auch sein Tonstudio befindet. Mit Blick in den Naturgarten, in dem mehrere Eichhörnchen emsig ihre Wintervorräte verstecken. Die perfekte Atmosphäre, um Songs zu schreiben, mit denen man sich wohlfühlt. Und die ein bisschen an amerikanische Folkmusik erinnern, doch keinesfalls abgekupfert klingen, sondern sehr individuell. „Ich finde es schwierig, mich einem bestimmten Genre zuzuordnen“, sagt Miller. „Am besten trifft Alternative Folk Pop Rock“.

Angefangen hat der gebürtige Isenbüttler mit Coversongs. Doch „das war nicht ich“, erinnert er sich. „Man vergleicht sich automatisch mit dem Original, das man sowieso nie erreichen kann.“ Auf Dauer stellte ihn das nicht zufrieden. Darum begann er, eigene Songs zu schreiben, die sich laut des Radiosenders THE WOLF wie „Springsteen, Petty und ein Roadtrip bei Sonnenuntergang“ anhören. Dieses Frühjahr gewann er dann auch den bundesweiten Bandcontest des Senders. „Ich hatte zufällig vom Wettbewerb gehört und meine Unterlagen eingereicht. Noch am selben Tag rief mich eine Mitarbeiterin des Senders an und hat um ein erstes Interview gebeten.“ Somit liefen dieses Jahr seine Songs erstmals im Radio zwischen Liedern von Jon Pardi und Tyler Childers oder den Country-Legenden Johnny Cash und Willie Nelson. Außerdem brachte

ihm der Erfolg mehrere Anfragen von Konzertveranstaltern ein. „Ich hatte niedersachsenweit etliche Auftritte“, berichtet Miller.

Im kommenden Jahr plant er seine Musikerkarriere weiter auszubauen, indem er im Spätsommer sein erstes eigenes Album veröffentlicht. Die ersten Songs dafür nimmt er derzeit in einem Studio in Berlin auf. In der Vergangenheit hat er bereits vier EPs herausgebracht, teils mit begleitenden Musikvideos, die unter anderem in seiner Wahlheimat Winkel gedreht wurden. „Ein Album hat aber einen ganz anderen Umfang, weshalb noch ein riesiger Berg Arbeit vor mir liegt“, verrät der zweifache Vater. Man sieht ihm an, dass er sich darauf freut – und mit wie viel Begeisterung er an dem Projekt arbeitet. Noch hat er zusätzlich einen festen Job im IT-Bereich, doch langfristig kann er sich vorstellen, ausschließlich von der Musik zu leben. „Das wäre durchaus mein Traum“, sagt er mit einem Lachen. „Schauen wir mal, was die Zukunft bringt. Momentan ergänzen sich die IT und die Musik gut“. Man darf also gespannt sein, wohin die Reise geht, aber mit Sicherheit wird Anthony Miller sein Publikum mitnehmen, auf den Roadtrip zwischen amerikanischer Romantik und norddeutscher Melancholie.

(nh) ■

„Für mich ist Musik ein Ort, wo man Urlaub von der Politik, mehr noch, vom permanenten Rauschen von Meinungen hat.“
- Anthony Miller -



Foto: Marcel Schoon

An advertisement for GWG (Gifhorner Wohnungsbaugenossenschaft eG). The main text reads "MEHR FAMILIE, MEHR ZUHAUSE. IN ALLEN LEBENSLAGEN BEI DER GWG." Below this, there is a logo with the letters "GWG" and the full name "GIFHORNER WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT EG". The bottom right corner of the advertisement features the website "gwg-gifhorn.de". The background image shows a man holding a baby while working on a laptop, symbolizing family life and work.



Lesezeit

im Winter

Lese-Zeichen
für
Gifhorn



Buchhandlung
Carl Dänzer



Bücher
Nolte

www.buchhandlung-dänzer.de

www.büchernolte.de

Ein Lesetipp von
Carola Jander
Buchhandlung
Carl Dänzer

**Leon Engler**

VON BOTANIK DES WAHNSINNS



„Was ist ein normaler Mensch? Hast du schon einen getroffen?“ Der Ichherzähler Leon fürchtet verrückt zu werden, weil der Großteil seiner Familie über Generationen hinweg an verschiedenen psychischen Erkrankungen litt. Um seiner Angst Herr zu werden, setzt er sich mit seiner Familiengeschichte auseinander. Schließlich studiert Leon Psychologie und taucht tief ein in die Geschichte der Psychiatrie. Als Therapeut arbeitet er auf einer psychiatrischen Station und versteht nicht nur sich selbst, sondern auch seine Familie und seine Patienten besser. Leon Englers Debütroman besticht durch seine besondere Sprache. Sicherlich kein Roman für jedermann, aber ein wichtiges Buch, um psychische Erkrankungen besser zu verstehen und zu enttabuisieren.

Dumont | 23,00 € | 978-3-7558-0053-8

Ein Lesetipp von
Julia Schröder
Bücher Nolte

**Greta Grimaldi und der Junge aus dem Schatten**

von DAVIDE MOROSINOTTO



Nach einer dringlichen Bitte des Bürgermeisters erreichen Greta und ihr Vater Doktor Grimaldi Nürnberg im August 1829. Ein Junge ist aufgetaucht, welcher behauptet, mehrere Jahre in Gefangenschaft gelebt zu haben. Doch neben den mysteriösen Morddrohungen scheint es noch mehr Ungereimtheiten um Kasper Hauser zu geben. Die letzte Chance, den Jungen zu retten und die Wahrheit herauszufinden, sind Greta Grimaldi und ihr Vater! Ein unglaublich spannender und rasanter historischer Krimi für Menschen ab 12 Jahren.

Thienemann | 16,00 € | 978-3-522-20314-2

Ein Lesetipp von
Veronika Rempel
Buchhandlung
Carl Dänzer

**Dr. No**

VON PERCIVAL EVERETT



Dr. No ist eine clevere Mischung aus Spionageparodie und Gesellschaftskritik. Der schwarze Milliardär John Sill ist ein selbsterannter Superschurke. Er will in das Fort Knox einbrechen. Nicht, um Gold zu stehlen, sondern einen Schuhkarton, in dem das Nichts steckt, womit man die Welt kontrollieren kann. Dafür heuert er den Mathematikprofessor Wala Kitu an, dessen Spezialgebiet passenderweise das Nichts ist. Kitu merkt, dass hinter Sills absurdem Plan ein persönliches Motiv steckt, welches in Verbindung mit Ungerechtigkeit steht.

Carl Hanser Verlag | 26,00 € | 978-3-446-28417-3

Ein Lesetipp von
Sabine Stephan
Bücher Nolte

**Rückkehr nach St. Malo**

VON HÉLÈNE GESTERN

Der Geschichtsprofessor Yann de Kérambrun kehrt nach dem Tod seines Vaters zurück in das geerbte Haus seiner Kindheit an der bretonischen Küste. Das Verhältnis zu seinem Vater war schwierig, und Yann ist auch sonst emotional angeschlagen. Er hofft auf die verändernde Wirkung des Meeres. Beim Aufräumen stößt er auf alte Geschäftsbücher, Briefe und Tagebücher seines Urgroßvaters, und es enthüllt sich eine Familiengeschichte mit unfassbaren Geheimnissen. Ein wunderbarer Roman zum Eintauchen – ruhig, versöhnlich und kraftvoll.



Kindler Verlag | 25,00 € | 978 3463 00071 8

Jüdischer Friedhof Ein Ort für Geschichten

Längst verlassen und doch fest mit der Historie Gifhorns verknüpft: Der Jüdische Friedhof zeugt davon, dass es einst eine kleine jüdische Gemeinde gab. Das letzte Begräbnis fand dort 1915 statt.

Fotos: Gero Gerewitz, Nicole Hein

Zuerst fällt das moderne Schild vor dem Tor auf: Jüdischer Friedhof, versehen mit einem QR-Code. Dahinter erstreckt sich das etwa 1100 Quadratmeter große Grundstück mit grauen Grabsteinen, ein paar alten Bäumen und niedrigen Büschen. Wer nicht weiß, dass sich in der Lutherstraße mitten zwischen den Wohnhäusern ein Friedhof verbirgt, würde ohne das Hinweisschild vermutlich daran vorbeilaufen.

Früher war das Gelände für jeden zugänglich. Doch aus Sorge vor Vandalismus bleibt das Tor nun verschlossen, Besichtigungen sind nur mit einer Führung möglich. „Die Nachbarn ringsum sind sehr aufmerksam“, sagt Annette Redeker, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Historischen Museum Schloss Gifhorn sowie im Stadtarchiv, und erzählt weiter: „Als die Grabsteine fotografisch dokumentiert wurden, hat der Fotograf mit Rasierschaum gearbeitet. Dadurch kamen die Inschriften deutlicher heraus. Die Anwohner haben das beobachtet und sogar bei der Stadt angerufen, weil sie Beschädigungen an den Steinen befürchteten.“

Nur weil immer wieder im Laufe der Jahrzehnte einzelne Gifhorner hinsahen und nicht wegschauten, ist der Jüdische Friedhof heute noch in relativ gutem Zustand erhalten. Denn lange waren die Besitzverhältnisse unklar und die Zuständigkeiten ungeklärt. Inzwischen gehört er dem Landesverband der jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R., die Pflege übernimmt die Stadt Gifhorn.

Wann er angelegt wurde, ist unbekannt. Vermutlich diente er seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als Begräbnisstätte.

Das älteste noch erhaltene Grabmal stammt aus dem Jahr 1784, das letzte Begräbnis war 1915. Insgesamt finden sich dort noch 32 Gräber, wie viele Beisetzungen es tatsächlich gegeben hat, ist nirgends dokumentiert.

„Jüdische Gräber sind für die Ewigkeit angelegt“, erklärt Redeker. „Sie dürfen nicht nach Ablauf einer bestimmten Frist eingeebnet werden, wie das bei den Christen üblich ist.“ Eine weitere Besonderheit im Judentum ist, dass die Grabmale auffallend schlicht sind. So auch die Grabsteine in Gifhorn: Alle sind schmucklos, ältere haben hebräische Aufschriften, die Details über die dort Bestatteten verraten, neuere außerdem eine deutsche Übersetzung auf der Rückseite.

„Wir haben eine alte Quittung über neuen Efeu für ein Grab gefunden. Aber mehr hat man vermutlich auch nicht gemacht“, berichtet Redeker von den Nachforschungen im Zuge der historischen Aufarbeitung und Aufklärung über den Jüdischen Friedhof. Blumen, Gestecke oder gar Lichter seien nicht üblich, stattdessen sei es beispielsweise

Brauch, Steine auf ein Grab zu legen, um den Verstorbenen Respekt zu zollen und ihre Erinnerung lebendig zu halten.

In Gifhorn erinnert noch einiges an die frühere jüdische Gemeinschaft, auch wenn sie klein gewesen ist. „Im Jahr 1822 waren es gerade mal 28 Juden“, weiß Redeker. Weitgehend waren es Angehörige der Familien Menke und Friedberg, deren Vertreter sich um Integration und Anerkennung in der Stadt bemühten – und diese auch erlangten.



**„Jüdische
Gräber sind
für die Ewigkeit
angelegt.“**
– Annette Redeker –

So wurde beispielsweise Moses Menke in die Kramergilde der Stadt aufgenommen, Salomon Menke besaß das Höfersche Haus im Steinweg und Alexander Menke war maßgeblich an der Gründung des Heimatmuseums beteiligt. Nach seinem Umzug nach Hamburg blieb er Gifhorn verbunden und spendete jedes Jahr damals noch sehr exotische Orangen zum Tanzvergnügen des Schützenvereins. „Dadurch kommt der Apfelsinenball zu seinem Namen“, erzählt Redeker.

Auch die anderen jüngeren Familienmitglieder zogen im Laufe der Jahre weg, meist in größere Städte, weshalb die stets sehr

kleine jüdische Gemeinschaft noch vor der Jahrhundertwende offiziell aufgelöst wurde. „Die Geschichte der jüdischen Gemeinde greife ich auch immer während meiner Führungen über den Friedhof auf“, erzählt Redeker. Diese dauern rund eine Stunde und finden entweder als öffentliche Führung der Stadt Gifhorn statt oder als private Gruppenführung.

Wer Interesse an der Geschichte der Juden in Gifhorn hat, kann sich im Fachbereich Kultur telefonisch (05371 88164) oder per E-Mail (kultur@stadt-gifhorn.de) melden. Die Kontaktdaten stehen auch auf der Homepage der Stadt Gifhorn – oder direkt auf dem Schild vor dem Friedhofsgelände.

(mh) ■

Feier geplant?



Sonnenweg 30-Gifhorn Süd

Ihr entscheidet — wir organisieren für euch!
Das Rundum-Sorglos-Paket für 30 bis 100 Personen
**Zu jedem Anlass
Lehnt euch zurück und genießt!**

INTERESSE?
Meldet euch gerne bei uns!
Dienstag - Sonntag ab 17 Uhr
michalisnet@hotmail.com

Tel. 05371 / 39 87



Pirouetten drehen
im Mühlenmuseum

Eislaufbahn ohne Wasser ist nachhaltige Attraktion

Nachhaltig und witterungsunabhängig Schlittschuh laufen – das kann man ab sofort in Gifhorn. Eine 300 Quadratmeter große Eislaufbahn ist die Attraktion des Gifhorner Mühlenmuseums. Das Besondere: Sie kommt ohne Kühlung und Wasser aus.

Dort, wo im Sommer der Biergarten beheimatet ist, verwandelt sich der Platz an allen Adventswochenenden in ein magisches Weihnachtsdorf. Und zusätzlich sorgt eine 30 mal zehn Meter große Eislaufbahn für pures Wintervergnügen – mit Eislaufmöglichkeit für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, Eisstockschießen, Eisdisco und Lichtershows. „Das Mühlenmuseum wird sukzessive zu einem Winter-Wonderland und soll neuer Treffpunkt für die Winterzeit werden“, so Sebastian Lipper, Betriebsleiter des Mühlenmuseums.

NACHHALTIG EISLAUFEN

Das Besondere der Eislaufbahn: Sie ist synthetisch und kommt daher komplett ohne Wasser und Kühlung aus. „Das spart Energie, CO₂ und schont wertvolle Ressourcen“, erklärt Lipper. Das Laufempfinden sei etwas anders, aber „nahe dran“ am Natureis.

Die Eislaufbahn ist nicht nur für die Adventszeit gedacht. Der Spaß auf Kufen soll bis Anfang März andauern. Während die Eislauffläche vormittags den Gifhorner Schulen vorbehalten ist, gibt es nachmittags ab 16 Uhr – gegen ein Eintrittsgeld – für alle die Möglichkeit zum Schlittschuhlaufen.

MÜHLENWEIHNACHT MIT NOCH MEHR PROGRAMM

An den vier Adventswochenenden – jeweils Freitag, Samstag und Sonntag von 10 bis 21 Uhr – steigt darüber hinaus wieder die Mühlenweihnacht mit einer wundervollen Mischung aus Aktivitäten und Leckereien. Ein vielfältiges kulinarisches Angebot mit Winzerglühwein, knusprigen Kartoffelpuffern und herzhafte Wildbratwürsten verspricht Gaumenfreuden. Kleine Gäste dürfen sich auf Stockbrot am Lagerfeuer freuen und in der Bastelwerkstatt oder der Weihnachtsbäckerei aktiv werden. Zusätzlich wird es einen Mittelalter-Weihnachtsmarkt geben.

GIFHORNS WINTERWUNDER KEHRT ZURÜCK

Nach dem Erfolg im vorigen Winter ist auch eine Neuauflage der Mühlenlichter angekündigt, und zwar vom 30. Januar bis 8. März 2026. Dieses Mal wird das gesamte Museumsgelände in ein funkelnndes Lichtermeer getaucht: von der imposanten französischen Mühle bis hin zur prachtvollen russisch-orthodoxen Holzkirche. Ein völlig neuer und ausgebauter Parcours erwartet die Besucher – mit kreativen Lichtinstallationen, geheimnisvollen Wegen und strahlenden Highlights, die zum Staunen, Entdecken und Fotografieren einladen. ■



Weihnachten genießen statt organisieren **Festliche Events und Menüs – einfach buchen und feiern**

Wenn es nach Zimt und Glühwein duftet und das Herz nach Genuss ruft, dann lädt Roth Catering zum kulinarischen Wintermärchen ins FEIERWERK in Isenbüttel ein. Hier wird Weihnachten zelebriert, ob als Jahresausklang für Kollegen oder Kunden, Weihnachtsparty mit DJ im Freundeskreis oder als Familienessen. Der Wintermarkt im FEIERWERK bietet genau das, was wir uns in der kalten Jahreszeit wünschen – Wärme, Geschmack und Gemeinschaft.

Mit liebevoll dekorierten Ständen, stimmungsvoller Musik und einer Auswahl an herzhaften und saisonalen Speisen wird der Abend im FEIERWERK zum Erlebnis. Oder wie wäre es mit einem schmackhaften Abend mit original Schweizer Käsefondue?

Wer lieber zu Hause genießt, kann sich festliche Menüvariationen selbst zusammenstellen und einfach abholen. „Wir garen unsere Speisen zu 80 Prozent nach der ‚Sous-Vide‘-Methode vor, was das Essen zart, saftig und geschmacksintensiv macht. So gelingt Genuss zu Hause im Ofen garantiert“, sagt Tell Roth. Die Aufwärmleitungen wird auf einem festlichen Kärtchen beigelegt. ■



Reservierung & Infos:
www.roth-catering.de

Foto: FornStudio

WEIHNACHTEN ZU HAUSE OHNE STRESS. MIT GENUSS.

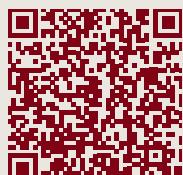
Wir bieten Ihnen weihnachtliche Vorspeisen, Suppen, Hauptgerichte und Desserts, die Sie ganz nach Belieben für Ihr Weihnachtessen zusammenstellen können.

Gerichte an Weihnachten zum Abholen (Keine Lieferung möglich)

24.12.2025 8.00-12.30 Uhr

25.12.2025 10.00-14.00 Uhr

26.12.2025 10.00-14.00 Uhr



ALLE INFOS ZUM WEIHNACHTSMENÜ! ↑



Alle Gerichte werden Ihnen wahlweise heiß zum sofortigen Verzehr oder kalt (zu 80 % vorgegart) mit einer Anleitung zum Aufwärmen mitgegeben.



Jetzt reservieren **05374-95515-0** oder info@roth-catering.de

MIT DER RIKSCHA DURCH GIFHORN

Malteser starten neues Angebot für Senioren

Seit September rollt sie durch Gifhorn – die knallrote Fahrradrikscha der Malteser. Was in Städten wie Göttingen, Hildesheim und Celle längst etabliert ist, kommt jetzt auch zu uns: kostenlose Ausflugsfahrten für Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Das Ziel? Mehr Lebensfreude, weniger Einsamkeit.

Viele ältere Menschen sind früher gern Fahrrad gefahren – das wollen wir wieder möglich machen“, sagt Andreas Jaksch, Ortsbeauftragter der Malteser Gifhorn. Sein Sohn Daniel Jaksch, im wahren Leben Lkw-Fahrer, ist neben Malteser-Kollege Bernd Kinas als Fahrer im Einsatz. Er betont, wie wichtig es sei, umsichtig und vorausschauend zu fahren. Denn es sei doch ein etwas anderes Fahren als mit einem normalen Rad, insbesondere in Kurven.

Die Idee hinter dem Projekt

Menschen, die nicht mehr selbst radeln können, sollen trotzdem die frische Luft und die Umgebung genießen dürfen. Ob zum Schlosssee, Tankumsee oder einfach durch die Stadt – die Fahrten bringen Abwechslung in den Alltag. Auch kulturelle oder kirchliche Veranstaltungen können angesteuert werden. Und: Eine warme Decke macht das Angebot sogar wintertauglich.

„In Meinersen gibt es viele Fahrradgruppen, auch ältere Leute“, weiß der Ohofer Andreas Jaksch und weist damit auf eine spezielle „Anwendungsmöglichkeit“ der Rikscha hin: „Wenn einer der Teilnehmer nicht mehr selber fahren kann.“ Denn die Fahrten werden

nicht nur für Gifhorn angeboten, sondern nach Möglichkeit – und Verfügbarkeit von Fahrern – für den ganzen Landkreis. „Die Rikscha ist ruckzuck auf einen Hänger geladen.“ Voraussetzung für den Erwerb einer Fahrerlizenz ist neben einer gewissen Fitness – obwohl ein Elektromotor das Vorwärtskommen unterstützt – eine Mitgliedschaft bei den Maltesern.

Wer Lust hat, sich zu engagieren, kann sich als Fahrer, Routenplaner, oder Technikfan einbringen. Silvia Hartmann aus Meinersen ist schon dabei: „**Das Mitfahren ist einfach schön.**“

Die Rikscha bietet Platz für zwei Personen, hat Stauraum für Einkäufe und ist mit Sicherheitsbügel, Gurt und Überdachung ausgestattet. Ein Elektromotor unterstützt beim Treten – trotzdem ist etwas Fitness gefragt.

Foto AZ-Archiv Sebastian Preuß



Jetzt anmelden oder mitmachen



05371 9376063



rikscha.gifhorn@malteser.org

Ob als Fahrgäst oder Ehrenamtlicher – das Team freut sich über neue Gesichter. Und wer mitmacht, bekommt nicht nur ein Malteser-Shirt und eine Softshelljacke, sondern auch jede Menge Dankbarkeit und gute Gespräche.

Gutscheine erhältlich

Roggenweg 2
38518 Gifhorn

Fußpflege
Nicole Marske



MARSKE

Mobil. 0157/70223295

Termine nur nach Vereinbarung!

Immer schöne Füße!

Hallenfußball-Highlight am 27. Dezember in Gifhorn

AZ-Cup feiert Comeback

Nach mehrjähriger Pause ist der AZ-Cup zurück – und mit ihm der Budenzauber, den Fußballfans aus der Region lieben. Am 27. Dezember treten zwölf Teams im Sportzentrum Süd in Gifhorn gegeneinander an. Veranstalter ist wie damals bei der Premiere vor 36 Jahren der MTV Gamsen, unterstützt von der Aller-Zeitung.

Der AZ-Cup ist mehr als ein Turnier – er ist ein Prestige-Wettkampf, ein sportliches Wiedersehen unter Freunden. „Back to the roots“, sagt René Dethlefs, Spartenleiter des MTV Gamsen. Denn viele kennen das Turnier ohnehin nur unter dem Namen AZ-Cup. Der Modus bleibt wie gewohnt: Gruppenphase, Viertel-, Halbfinale und ein spannendes Endspiel.

Wer ist dabei? Die zwölf Startplätze standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Erwartet werden Landesligisten, Bezirksligisten wie Titelverteidiger sowie ambitionierte Kreisligisten, darunter die Gastgeber aus Gamsen. Spielbeginn ist voraussichtlich um 13 Uhr, die Halle öffnet ab 12 Uhr. Gegen 20 Uhr steht der Sieger fest.

Der Vorverkauf startet am Freitag, 5. Dezember, exklusiv im Vereinsheim Gamsen. Eine Tageskasse gibt es nur, wenn Restkarten übrigbleiben – was eher unwahrscheinlich ist. Die Nachfrage ist jedes Jahr riesig, die Halle mit rund 600 Plätzen meist ausverkauft.



Der AZ-Cup verbindet Sport mit sozialem Engagement. Eintrittsgelder, Verpflegungserlöse und Spenden kommen gemeinnützigen Projekten zugute. Jeder teilnehmende Verein darf bis Ende November eine Institution oder ein Projekt aus dem eigenen Ort vorschlagen. Im Frühjahr folgt eine große Spendengala.

Ein besonderer Dank geht an die Stadt Gifhorn und Bürgermeister Matthias Nerlich, die die Halle kostenfrei zur Verfügung stellen. Das Organisationsteam rund um Dethlefs arbeitet mit

viel Routine und Herzblut – rund 50 Helfende sind im Einsatz. „Die Leute haben richtig Bock auf das Turnier“, sagt Dethlefs. „Es wird wieder ein echtes Highlight.“ ■



Freuen sich auf das AZ-Cup-Comeback: Ralf Ende (l.) und René Dethlefs (r.) vom MTV Gamsen mit MMO-Geschäftsführer Carsten Winkler (2. v. r.) und AZ-Mediachef Arne Hoffart.

Foto: AZ-Archiv/Sebastian Preuß

Schülerhilfe!
Beste Noten. Lokal & digital.



Profi-Nachhilfe vom Original!

Jetzt informieren: **05371-9359078**

- ✓ Qualifizierte Nachhilfelehrer:innen
- ✓ Individuelle Förderung der Schüler:innen
- ✓ Von der Grundschule bis zum Abitur

Jetzt mit Online-Lerncenter und KI-Lernassistent!

Gifhorn • Steinweg 15 • Tel. 05371-9359078
www.schuelerhilfe.de/gifhorn



Pflegedienst Meinersen
Silke Buchholz

Petersburg 1
38536 Meinersen
Tel.: 05372/6699
info@pdm-meinersen.de
www.pdm-meinersen.de

Kompetente Pflege und Menschlichkeit

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungen nach § 37.3
- Pflegeschulungen
- Betreuungsleistungen
- Behandlungspflege
- Wundmanagement nach ICW

VITALITÄT IN DER DUNKLEN JAHRESZEIT

DEIN DIGITALES GESUNDHEITSMAGAZIN DER REGION



PAZ

AZ

WAZ